

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **66 (1961-1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

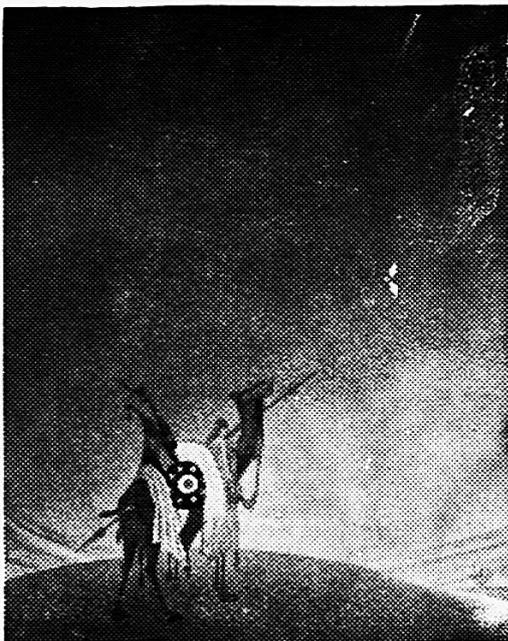
Vereinsnachrichten

Unser Wettbewerb zur Erlangung von Weihnachtsspielen und Weihnachtsgeschichten
Endlich ist es so weit! Wir können unsere Leserinnen über das Resultat des Wettbewerbs für Mitglieder des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und für Abonnenten der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung, ausgeschrieben in den Nummern September 1960 und Januar 1961, orientieren. Es haben sich 20 Mitglieder und Abonnenten mit 32 Weihnachtsspielen und -geschichten beteiligt. Es war recht schwierig, die Arbeiten zu bewerten, und so hat der Zentralvorstand auf Antrag hin beschlossen, die Preissumme auf einige Arbeiten im 1. Rang und einige Spiele im II. Rang zu verteilen.

Im I. Rang erhalten je Fr. 50.—:
Elisabeth Denger, Riehen (BS)
Georg Gisi, Wettingen
Therese Grütter, Thun
Elisabeth Lenhardt, Horgen-Arn

Im II. Rang erhalten je Fr. 30.—:
Margrit Ermatinger-Leu, Burgau-Flawil
Anna Stapfer, Feuerthalen
Gertrud Weber, Saanen
Paula Zürcher, Ostermundigen

Die angenommenen Spiele werden im Laufe der nächsten Jahre in der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung veröffentlicht. Wir danken allen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, herzlich.



Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) führt gegenwärtig wie jedes Jahr wieder seine Glückwunsch-Kartenaktion durch. Künstler von internationalem Ruf haben für die diesjährigen UNICEF-Karten reizvolle Motive entworfen, die durchwegs der kindlichen Vorstellungswelt entstammen. Der Erlös aus den verkauften Karten hilft der UNICEF bei ihrer segensvollen Arbeit in Entwicklungsländern, im Kampf gegen Unwissenheit, Krankheit und Hunger.

In einer Welt, in der von 1 Milliarde Kinder noch zwei Drittel krank sind und Hunger leiden, ist ein Hilfswerk wie jenes der UNICEF von höchster ethischer Bedeutung.

Fr. 4.50 kostet eine Schachtel mit 10 UNICEF-Karten samt Kuverts. Vom Ertrag einer einzigen verkauften Schachtel Glückwunschkarten kann die UNICEF genügend Impfstoff liefern, um 55 Kinder vor Tuberkulose zu schützen; können 2 Kinder gegen Trachom, das zur Erblindung führen

kann, behandelt werden; oder es können 10 Kinder von den entstellenden Himbeerpocken geheilt werden. UNICEF-Hilfe ist nicht einfach «Wohltätigkeit», sie bedeutet viel mehr, sie ist eine dargebotene Hand zur tätigen Selbsthilfe der Entwicklungsländer. Die neuen Glückwunschkarten der UNICEF sind mit oder ohne Textaufdruck erhältlich beim Schweizerischen Komitee für UNICEF, Bahnhofstraße 24, Zürich.